

Leine-Zeitung

Neustadt

Dienstag, 2. Dezember 2014

Ausgabe 281 – 49. Woche

Arbeiten am Wasserrohrnetz

NEUSTADT. Mitarbeiter der Stadtnetze, einem Tochterunternehmen der Wirtschaftsbetriebe, beginnen heute um 20 Uhr mit Arbeiten am Wasserrohrnetz – deshalb kann es in der Nacht zu Schwankungen des Wasserdrucks kommen. Betroffen sind die Kernstadt sowie die Ortsteile Suttorf, Mecklenhorst und Poggenhagen.

Die Arbeiten werden voraussichtlich am Mittwochmorgen um 6 Uhr beendet sein. Die Stadtnetze bauen einen dritten Übergabschacht, der künftig die Versorgungssicherheit bei eventuellen Instandhaltungsarbeiten sicherstellen soll. Die Kosten teilen sich die Stadtnetze sowie die Harzwasserwerke als Lieferant. bg

HEUTE

Neustadt Seite 3

Lob für Leine-Schule

Für ihr vielfältiges Angebot in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ist die Leine-Schule jetzt ausgezeichnet worden.

Neustadt Seite 4

Händler üben Kritik

Gestern hat die Stadt damit begonnen, ein Teilstück der Windmühlenstraße zu sanieren. Einige Geschäftsleute sind über den Zeitpunkt verärgert.

Sport Seite 7

50 Punkte von Sheard

Auf 50 Zähler hat es Solomon Sheard für die Basketballer des TSV Neustadt gebracht. Das reichte beim Korb-Festival in Delmenhorst aber nicht aus.

DIE SEITEN

Neustadt	1-4
Neustädter Termine	2
Familienanzeigen	3
Garbsen	5
Vereine	6
Sport	7-11
Seelze	12
Wunstorf	13-16
Wunstorfer Termine	15

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion: (050 32) 96 43 10
Sport: (05 11) 5 18 29 07
Anzeigen: (050 32) 96 43 30
Geschäftsstelle: (050 32) 96 43 30
Abo-Service: (08 00) 1 23 43 04

E-Mail
neustadt@leine-zeitung.de
sport@leine-zeitung.de



Nur noch gut neun Monate, dann steigt Neustadts 800-Jahr-Feier. Das Logo oben wird die Berichterstattung der Leine-Zeitung in den nächsten Monaten begleiten. Stadtsprecher Uwe Kreuzer (links) und Bürgermeister Uwe Sternbeck hoffen auf viele Mitstreiter und zeigen das Faltblatt, das morgen verteilt wird. v. Werder

800 Jahre Neustädter Geschichte – Gestalten Sie doch einfach mit!

NEUSTADT. Seit 40 Jahren sind wir eine Gemeinschaft – wir Neustädter, ob wir nun in Schneeren, Stöckendrebber oder Eilvese leben. Folglich darf endlich einmal gemeinsam gefeiert werden. 800 Jahre Neustadt; 800 Jahre größte

Siedlung an der unteren Leine, 40 Jahre politisches und gesellschaftliches Zentrum des Neustädter Landes. Näheres ist auf 25 000 Faltblättern zu lesen, die morgen verteilt werden. „Feiern wir mit unserer Stadt“, hat Bürgermeister Uwe

Sternbeck die acht Seiten betitelt, mit der er die Begeisterung aller Neustädter am Rübenberge erwecken will. Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahres ist ein Festwochenende vom 11. bis 13. September 2015, doch auch im

Vorfeld tut sich einiges, wie eine Party zum Auftakt im Mai, wie eine im Zentrum verteilte Ausstellung zur Geschichte, die im Sommer öffnet. Sternbeck: „Lassen Sie sich inspirieren, werden Sie Teil des Stadtgeburtstags.“ vw

So werden aus alten Kleidern Klassenräume

Rote Container sollen Gemeinnutz von Spenden garantieren

VON BENJAMIN GLEUE

HAGEN. Viele Menschen spenden gebrauchte Kleidungsstücke in der Hoffnung, Bedürftigen etwas Gutes zu tun. Wer seine nicht mehr benötigten Textilien künftig in einen der vier neu aufgestellten Altkleidercontainer in Hagen einwirft, hilft damit gleichzeitig auch Schulkindern.

„Alte Kleider für neue Klassenräume“ heißt das ehrgeizige Projekt, das die Rodewalder Kurt Rotermond und Wilhelm Poppe ins Leben gerufen haben. „Wir wollen Kindern die Möglichkeit geben, in lern- und gesundheitsfördernden Klassenräumen unterrichtet zu werden“, sagt Rotermond der Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins für lernfördernde und präventive Schulgestaltung (LuPS). „Nur wer sich in seiner Umgebung wohlfühlt, kann gut lernen und arbeiten“, erklärt Rotermond.



Kurt Rotermond (von links), Wilhelm Poppe, Benedetto Padula und Manfred Becke nehmen die neuen Altkleidercontainer in Betrieb. Gleue

Daher will der Verein möglichst viele Klassenzimmer mit ergonomischen Stühlen und Tischen sowie mit Lärmschutz und sogenannten Aktivboards ausstatten.

Um das Geld für eine bessere Ausstattung von Schulen generieren zu können, hat Rotermond gemeinsam mit Poppe die Trägergesellschaft „pro Bildung“ gegründet. Gestern haben sie vier Container in leuchtendem Rot auf der

Wertstoffinsel von Manfred Becke an der Straße Am Gänseberg aufgestellt – es sind die ersten ihrer Art im Neustädter Land, weitere sollen folgen. Für die Container zahlt die Gesellschaft jährlich 600 Euro an Verpächter Manfred Becke. Davon gehen 25 Prozent direkt an LuPS, die restlichen 75 Prozent will Becke der Hagener Dorfgemeinschaft für diverse Projekte spenden.

MILLIONENSPIEL

Altkleider sind längst gutes Geschäft

Klamotten rein und was wird daraus? Nicht immer kommt die Kleiderspende tatsächlich dort an, wo Hilfe benötigt wird. Längst ist der Handel mit Altkleidern zum Millionengeschäft geworden, 400 bis 500 Euro ist jede Tonne Altkleider wert. Das weckt Begehrlichkeiten. „Wir wollen das Thema auf seriöse Beine stellen und zugleich den Wildwuchs unseriöser Container unterbinden“, sagt Wilhelm Poppe von der Gesellschaft „pro Bildung“. Der Rodewalder betont: „Unsere Spenden bleiben in der Region. Wir setzen auf Transparenz.“ Die Gesellschaft arbeitet mit der Peiner Textilverwertungsfirma von Benedetto Pedula zusammen, der einen Teil seines Erlöses an die Gesellschaft abführt. Mit diesem Geld wird das Schulprojekt gefördert. bg